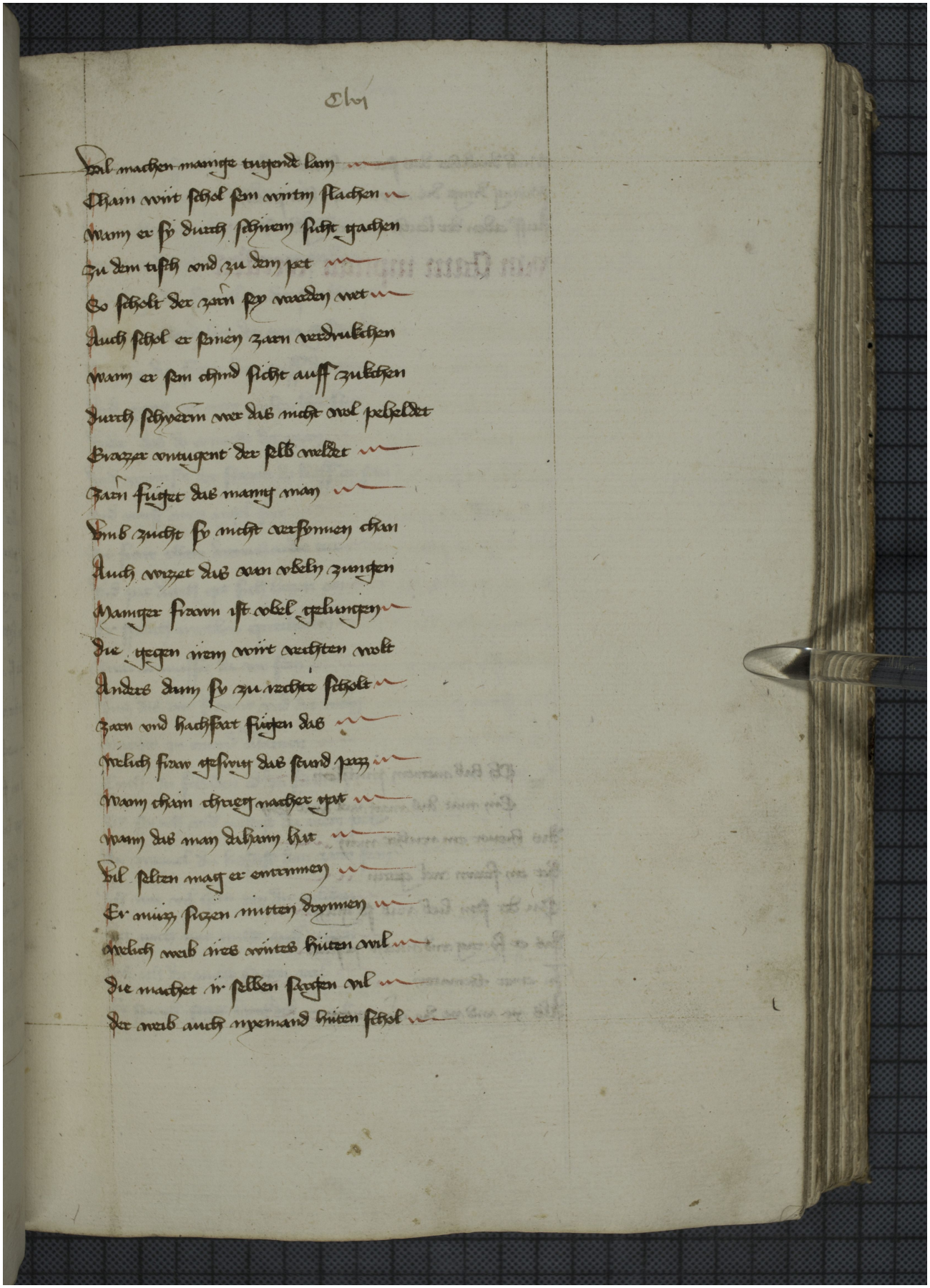
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Wol machen manige tugend lam
Dham wirt schol sein wirtin slachen
Wann er sy durch schnewen sicht gachen
Zu dem tasch vnd zu dem pet
So scholt der zan sey warden wet
Auch scholt er seinen zan verdrukchen
Wann er sein chind sicht auff zukchen
Durch schwerm wer das nicht wol pehelet
Brazzer vnmugent der selb welet
Zan fuget das manig man
Vmb zucht sy nicht verhemen chan
Auch wezet das man vbeln zungen
Manger frawn ist vbel gelungen
Die gegen irem wirt ertzsten wolt
Anders dann sy zu rechte scholt
Zan vnd hachfrat fuegen das
Welich frau gesivn das swerd paz
Wann dham chrieg machet gut
Wann das man dahaim hut
Vil selten mag er entrinnen
Er muz sitzen mitten drinnen
Welich weib ires wirtes hiten wil
Die machet ir selben sterken vil
Der weib auch nyemand hiten scholt